

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 21.03.2016

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentlicher Teil

Nr. 321

Zur Tagesordnung

Der erste Bürgermeister teilt mit, dass im Protokoll berichtigt wurde, dass der Beschluss Nr. 308 mit dem Stimmergebnis 12-11-1 ausging. Im Übrigen liegt das Protokoll der letzten Sitzung auf und gilt als genehmigt, wenn nicht bis zum Ende der Sitzung Einwände dagegen erhoben werden.

Zur Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Beschluss: **Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0**

Nr. 322

Antrag auf Beschaffung eines Elements für die Skateranlage

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass bereits in früheren Jahren hinter dem Radlerhäusl eine Skateranlage bestand. Diese musste vor ein paar Jahren vom Radlerverein aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden.

Jetzt liegt ein neuer Antrag von Teugner Kindern und Jugendlichen vor. Sie möchten, dass auf dem Platz beim Radlerhäusl wieder eine Skateranlage errichtet wird. Durch die Firma Playcare, die die Teugner Kinderspielpätze auf Verkehrssicherheit untersucht, wurde mitgeteilt, dass die Elemente der einschlägigen DIN Vorschriften entsprechen müssen.

Die Idee, wieder eine Skateranlage zu errichten, findet im Gremium Zustimmung. Gefordert wird, möglichst solide Geräte zu beschaffen und zu prüfen, ob auch im Rahmen der Dorferneuerung hier Mittel beantragt werden könnten. Auch bei Nachbarkommunen soll nachgefragt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorschläge der Fa. Playcare zu prüfen und Angebote für die Beschaffung von Skaterelementen einzuholen.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 323

Baugebiet Talring; Vergabe der archäologischen Grabungsarbeiten

Bei den durchgeführten archäologischen Sondagegrabungen wurden an einer Stelle Funde gemacht. Das LfD und der Kreisarchäologe fordern, dass an dieser Stelle weitere Untersuchungen stattfinden. Dafür hat die Gemeinde ein geeignetes Grabungsbüro zu beauftragen. Durch die Verwaltung wurden zur Abgabe von Angeboten 7 Firmen angeschrieben. Nur von der Firma Adilo GmbH, Parsberg, ging ein Angebot ein.

Beschluss:

Die Fa. Adilo GmbH, Parsberg, wird aufgrund des Angebots vom 29.02.2016 zum Bruttoangebotspreis von 6.752,13 € mit der Durchführung der erforderlichen archäologischen Grabungen beauftragt.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 324

Haushaltsvorberatungen 2016

Der Kämmerer stellt die Zahlen des auf Grundlage der Eckdaten 2016 erarbeiteten Verwaltungshaushaltsentwurfs vor:

- Das Verwaltungshaushaltentwurfsvolumen beträgt 2.261.091 €.
- Die Realsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 9,3 %.

Die größten Einnahmesteigerungen gegenüber den Vorjahresansätzen waren eine um rd. 70.000 € höhere Schlüsselzuweisung, sowie stärkere gemeindliche Mieteinnahmen und eine erhöhte Einkommensteuerbeteiligung von jeweils ca. 35.000 €. Größere Steigerungen auf der Ausgabenseite waren eine höhere Verwaltungsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Saal a.d.Donau (+ ca. 37.000 €), die Kreisumlage (+ ca. 26.000 €) und eine höhere Gewerbesteuerumlage (+ 15.000 €). Insgesamt bewegt sich der Verwaltungshaushaltsentwurf mit einer Zuführung zum Vermögenshaushalt von rd. 120.000 € im langjährigen Mittel.

Gemeinderat Eisenreich erkundigt sich, aus welchem Grund die VG-Umlage binnen 8 Jahren von 56 €/Einwohner auf 126 €/Einwohner gestiegen ist.

Hierauf erwidert Gemeinderat Kürzl, der zugleich Mitglied der VG-Versammlung ist, dass das Personal der Verwaltungsgemeinschaft über ein relativ hohes Durchschnittsalter verfügt, woraus im öffentlichen Dienst naturgemäß vergleichsweise hohe Bezüge resultieren. Ferner sind momentan einige Neueinstellungen vorgesehen (Personalsachbearbeiterin, Verwaltungsfachangestellte, Auszubildende) um dem gestiegenen Verwaltungsaufwand gerecht zu werden. Hierzu merkt Gemeinderat Thaler noch an, dass der gestiegene Verwaltungsaufwand bisher über die reichlich vorhandenen Überstunden des VG-Personals kompensiert wurde, dies jedoch keine Dauerlösung darstellen kann und die Einstellungen daher gerechtfertigt sind.

Gemeinderat Kaufmann fragt nach, wieso die Schulverbandsumlage pro Schüler und die Betriebskostenförderung, welche die Gemeinde Teugn an die Kindertagesstätte in Herrnwahlthann bezahlt, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.

Hierzu erklärt der Erste Bürgermeister, dass die höhere Schulverbandsumlage aus den Kosten für die Schulhaussanierung resultiert. Bezugnehmend auf die Betriebskostenförderung weist der Kämmerer darauf hin, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei weitere Kinder aus Teugn in der Herrnwahlthanner Kindertagesstätte betreut werden.

Anschließend erläutert der Kämmerer die Zahlen des Vermögenshaushaltsentwurfs, wobei hier das Baugebiet im Talring sowohl auf der Einnahmen-, mit Bauplatzverkäufen und Erschließungsbeiträgen, als auch auf der Ausgabenseite, mit Grunderwerb und Erschließungskosten, mit rd. 1,4 Mio. € den Hauptposten darstellt. Insgesamt beträgt das Volumen des Vermögenshaushaltsentwurfs 1.891.168 €.

Im Gemeinderat entsteht zu einigen Haushaltsansätzen eine rege Diskussion. Insgesamt ist sich der Rat aber im Folgenden einig:

- Angesichts der möglichen Neueinrichtung einer Skateranlage solle der Ansatz zur Beschaffung von Spielgeräten für Spielplätze/Grünanlagen um 10.000 € von 30.000 € auf 40.000 € erhöht werden.
- Der Ansatz für die Erneuerung des Dorfweihers soll von 60.000 € auf 80.000 € angehoben werden.
- Es soll die weitere Maßnahme „Gehwegsanierung Lindenstraße“ mit 50.000 € in 2016 eingeplant werden.
- Die Dachsanierung der Mehrzweckhalle soll mit Planungskosten von 30.000 € in 2016 und Ausführungskosten von je 500.000 € in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 geplant werden.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 21.03.2016

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Gemeinderat Kaufmann erkundigt sich nach Mitteln für das Projekt „boden:ständig“. Der Kämmerer erklärt hierzu, dass diese bei dem Ansatz in Höhe von 80.000 € für Park- und Grünanlagen mit berücksichtigt sind.

Zweiter Bürgermeister Blümel regt an ca. 3.000,- € für einen W-LAN-Hotspot in der Mehrzweckhalle einzuplanen.

Gemeinderat Zirngibl erkundigte sich, ob Mittel für den Fall vorgesehen sind, dass die nunmehr in Teugn befindlichen Asylbewerber nach ihrer Anerkennung ihre derzeitige Unterkunft verlassen müssen und dann als Obdachlose von der Gemeinde untergebracht werden müssten. Kämmerer und Geschäftsleiter weisen in diesem Zusammenhang auf die mit 5.000 € geplanter Beteiligung an einer landkreisweiten kommunalen Wohnbaugesellschaft hin. Diese Gesellschaft soll nach ihrer Gründung genau diese Aufgabe übernehmen.

Beschluss: Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushalt 2016 nach Maßgabe des vorgelegten Haushaltsentwurfs unter Einbeziehung der vom Gemeinderat erzielten Beratungsergebnisse beschlussfertig zu erarbeiten.

Nr. 325

Verschiedenes

- Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 25.4., in der der Haushalt beschlossen werden soll und am 9.5., bei der unter anderem die Vergaben für das Baugebiet Talring durchgeführt werden sollen, statt.
- Der Zweite Bürgermeister Blümel berichtet als Vorsitzender des Helferkreises zur Situation der Asylbewerber in Teugn. Hier besteht ein positiver Verlauf. Die Kinder beginnen sich bereits zu integrieren. Viermal wöchentlich wird durch den Helferkreis Deutschunterricht durchgeführt. Zur Diskussion steht noch, ob dem Wunsch der Asylbewerber nach einem W-LAN Anschluss gefolgt werden soll. Diskutiert werden verschiedene Möglichkeiten, bei denen aber die Gemeinde zunächst einen W-LAN Anschluss schaffen müsste. GdeR Kürzl verweist auf die Möglichkeiten eines mobilen W-Lan Anschlusses.
- GdeR Schwank regt nochmals dazu an für die Asylbewerber eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Der Bürgermeister berichtet, dass das Landratsamt und der Freistaat Bayern nicht bereit sind, hier Sammelhaftpflichtversicherungen abzuschließen. Es gibt auch fast keine Kommunen in Bayern, die eine Haftpflichtversicherung für die bei ihnen ansässigen Asylbewerber abschließen. Der Helferkreis soll die Flüchtlinge dazu animieren, selber eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.
- GdeRin Wenisch regt an, zur Sicherheit zwischen dem Gemeindehaus und dem angrenzenden Nachbarhaus einen Zaun zu bauen, damit spielende Asylbewerberkinder nicht auf die Kreisstraße hinausrennen können und sich dadurch in Gefahr begeben.

Ohne Beschluss: Anwesend: 11

B) Nichtöffentlicher Teil

X X X